

Q2

ZWISCHENBERICHT

ZUM 30. JUNI 2012

- Erneute Verbesserung bei Umsatz und Ergebnis
- Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) steigt um 8,9% auf 145,4 Mio €
- Ausblick für das Jahr 2012 bestätigt

FUCHS PETROLUB AG



DIE ERSTEN SECHS MONATE 2012 AUF EINEN BLICK

KONZERN

Werte in Mio €	1 – 6 / 2012	1 – 6 / 2011 ²
Umsatz¹	910,0	818,4
Europa	541,0	504,6
Asien-Pazifik, Afrika	240,5	201,5
Nord- und Südamerika	161,4	138,1
Konsolidierung	–32,9	–25,8
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	145,4	133,5
Ergebnis nach Steuern	101,9	91,6
Ergebnis je Aktie in €		
Stammaktie	1,42	1,28
Vorzugsaktie	1,43	1,29
Brutto-Cashflow	105,5	94,4
Investitionen in langfristige Vermögenswerte	33,4	16,5
Beschäftigte (zum 30. Juni)	3.764	3.624

¹ Nach Sitz der Gesellschaften.

² Vorjahreszahlen vergleichbar gemacht, siehe „Änderung der Rechnungslegungsmethode“ im Konzernanhang.

INHALT

- 02 Die ersten sechs Monate 2012 auf einen Blick**
- 04 Brief an die Aktionäre**
- 06 Lagebericht des Konzerns**
 - 06 Umfeld
 - 07 Geschäftsverlauf im zweiten Quartal
 - 09 Geschäftsverlauf in den ersten sechs Monaten
 - 11 Vermögens- und Finanzlage
 - 11 Investitionen und Beteiligungen
 - 12 Kapitalflussrechnung
 - 12 Forschung und Entwicklung
 - 13 Mitarbeiter
 - 13 Chancen und Risiken
 - 14 Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen
 - 14 Ausblick
- 15 Die FUCHS-Aktien**
- 16 Finanzbericht des Konzerns**
 - 16 Gewinn- und Verlustrechnung
 - 18 Gesamtergebnisrechnung
 - 19 Bilanz
 - 20 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
 - 22 Kapitalflussrechnung
 - 23 Segmente
 - 24 Anhang
- 33 Erklärung des Vorstands**
- 34 Finanzkalender**
- 35 Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen**

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

der FUCHS PETROLUB Konzern ist im zweiten Quartal 2012 weiter profitabel gewachsen und hat den Halbjahresumsatz auf 910 Mio € ausgebaut. Das Ergebnis nach Steuern wurde um 11 % auf einen neuen Spitzenwert von 102 Mio € gesteigert. Alle drei Weltregionen haben zum Umsatzwachstum beigetragen und konnten ihr Ergebnis steigern. Hervorzuheben ist die anhaltend erfreuliche Entwicklung in Nordamerika, Asien und Osteuropa.

Unsere Wachstumsstrategie kommt gut voran. Viele der geplanten Stellen mit Schwerpunkt Forschung und Vertrieb konnten besetzt werden. Die Werksneubauten bzw. -erweiterungen in China, Russland, USA und Australien sind in vollem Gange. Die Rohstoffkosten, die Ende 2011 und Anfang 2012 deutlich anstiegen, verharren mit Ausnahme der Grundöle auf hohem Niveau.

Die Eigenkapitalquote von 67 % gibt uns eine solide Basis. Wir investieren weiter in unser organisches Umsatzwachstum und prüfen externe Wachstumsmöglichkeiten.



Stefan Fuchs,
Vorsitzender
des Vorstands

Wir erwarten für das Jahr 2012 insgesamt höhere Umsätze und Ergebnisse und bestätigen unseren Ausblick. Dabei unterstellen wir allerdings, dass die weltweite Konjunktur weder durch die Finanzkrise in Europa noch durch geopolitische Spannungen gravierend eingetrübt wird. Insgesamt streben wir an, das hohe Ergebnis vor Zinsen und Steuern des Vorjahres von 264 Mio € zu übertreffen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Stefan Fuchs', with a long horizontal flourish extending to the right.

Stefan Fuchs
Vorsitzender des Vorstands

LAGEBERICHT DES KONZERNS¹

UMFELD

Die Weltwirtschaft expandiert zur Jahresmitte 2012 deutlich verhaltener als in den vorangegangenen Quartalen. Unter dem Eindruck der anhaltenden Euro-Schuldenkrise und einer Konjunkturschwäche in den Schwellenländern hat der Internationale Währungsfonds (IWF) seine weltweite Wachstumsprognose leicht nach unten korrigiert und erwartet im Jahr 2012 nur noch einen Zuwachs von 3,5%. Für die Eurozone bleibt der IWF bei der Vorhersage einer Schrumpfung der Wirtschaft um 0,3%, während für Deutschland die Prognose für das laufende Jahr auf 1% nach oben revidiert wurde.

Die weltweite Stahlproduktion ist bis Mai 2012 nach Angaben des Weltstahlverbands (World Steel Association) um knapp 1% gegenüber Vorjahr angestiegen. Während Nordamerika bis dahin einen starken Produktionszuwachs um knapp 8% verbuchen konnte, zeigte China im ersten Halbjahr 2012 nur noch ein Wachstum von rund 2%. In der Eurozone sank die Produktion kräftig. In Deutschland lag die Stahlproduktion bis Juni um ca. 6% unter dem Vergleichszeitraum 2011, in den übrigen EU-Ländern insgesamt ging sie um fast 4% zurück.

Beim globalen Maschinenbauumsatz geht der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) für das laufende Jahr von einem Wachstum von 6% aus. Für Europa prognostiziert der Verband allerdings einen Umsatzrückgang von 2%. Im deutschen Maschinenbau ist die Produktion bis April 2012 um 7% angestiegen. Dennoch spürt der Sektor laut VDMA die Euro-Schuldenkrise und die Schwäche in großen Exportmärkten wie Spanien, Italien und China. Das Nordamerikageschäft ist hingegen sehr robust gewesen. Für das Gesamtjahr geht man daher weiterhin von einer deutschen Jahresproduktion auf dem Niveau von 2011 aus.

Der globale Pkw-Absatz ist laut Verband der Automobilindustrie (VDA) in den ersten sechs Monaten 2012 weiter gewachsen und soll im Gesamtjahr um rund 4% zulegen. In den USA und China wurden bis Juni ca. 15% bzw. 9% mehr Autos verkauft als im Vorjahreszeitraum. Daneben befanden sich auch Indien, Japan und Russland auf Wachstumskurs und konnten somit den Nachfragerückgang von 7% in der EU im ersten Halbjahr deutlich überkompensieren. Die Pkw-Neuzulassungen in Deutschland lagen im Berichtszeitraum um 1% über dem Vorjahresniveau, der Export und die Produktion um jeweils 1% unter den Vorjahreswerten.

Die weltweite Chemieproduktion soll nach Angaben des Verbands der Chemischen Industrie (VCI) im Jahr 2012 um 3% steigen. Während man für die EU einen Rückgang um 2% prognostiziert, werden für China und die USA Produktionszuwächse um 10% bzw. 1,5% geschätzt. Die deutsche Chemieproduktion ist in der ersten Jahreshälfte 2012 um 4% zurückgegangen. Der Branchenumsatz sank trotz Preissteigerungen um 0,5%. Dennoch geht der VCI weiterhin

¹ Die Zahlenangaben in Klammern betreffen den jeweiligen Vergleichszeitraum des Vorjahres.

davon aus, dass die Produktion in Deutschland im Jahr 2012 das hohe Niveau des Vorjahres bei einer Umsatzsteigerung um 2% noch erreichen wird.

Für den Weltschmierstoffverbrauch insgesamt sind traditionell keine unterjährigen Zahlen verfügbar. Auf Basis einzelner Ländermeldungen und der wirtschaftlichen Entwicklung der Einzelregionen gehen wir für das erste Halbjahr 2012 von einer Verbrauchszunahme in den Schwellenländern bei gleichzeitigem Absatzrückgang in den reifen Märkten aus. Unter Berücksichtigung der gegenüber dem Frühjahr abgekühlten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen erwarten wir deshalb aus heutiger Sicht für das Jahr 2012 insgesamt eine Stagnation des globalen Schmierstoffverbrauchs.

GESCHÄFTSVERLAUF IM ZWEITEN QUARTAL

UMSATZ

Der Konzern erzielte im zweiten Quartal 2012 mit 461,6 Mio € (414,6) seinen bisher höchsten Quartalsumsatz. Der Anstieg um insgesamt 11,3% gegenüber dem zweiten Quartal 2011 war mengen-, preis- und währungsbedingt.

Die Umsatzentwicklung im Überblick:

	Mio €	%
Organisches Wachstum	28,9	7,0
Externes Wachstum	0,6	0,1
Effekte aus der Währungsumrechnung	17,5	4,2
Umsatzwachstum	47,0	11,3

UMSATZENTWICKLUNG NACH REGIONEN

Werte in Mio €	2. Quartal 2012	2. Quartal 2011 ¹	Gesamtveränderung absolut	Gesamtveränderung in %	Organisches Wachstum	Externes Wachstum	Wechselkurseffekte
Europa	277,5	257,6	19,9	7,7	17,3	0,6	2,0
Asien-Pazifik, Afrika	121,6	101,9	19,7	19,3	10,6	–	9,1
Nord- und Südamerika	81,6	69,2	12,4	17,9	5,8	–	6,6
Konsolidierung	–19,1	–14,1	–5,0	–	–4,8	–	–0,2
Gesamt	461,6	414,6	47,0	11,3	28,9	0,6	17,5

¹ Vorjahreszahlen vergleichbar gemacht, siehe „Änderung der Rechnungslegungsmethode“ im Konzernanhang.

Alle drei Weltregionen haben zur Umsatzsteigerung kräftig beigetragen. Das organische Wachstum war mit 10,4% oder 10,6 Mio € in der Region Asien-Pazifik, Afrika relativ gesehen am stärksten ausgeprägt. Nord- und Südamerika erzielten einen organischen Zuwachs von 8,4% oder 5,8 Mio €, gefolgt von Europa mit 6,7% bzw. 17,3 Mio €. Außerdem hatte der schwächere Euro bei der Umrechnung der Umsätze der beiden außereuropäischen Regionen positive Auswirkungen auf den Konzernumsatz. Der Umsatz von Asien-Pazifik, Afrika erhöhte sich währungsbedingt um 9,1 Mio € oder 8,9%, der Umsatz von Nord- und Südamerika um 6,6 Mio € oder 9,6%.

In den Regionen erwirtschafteten insbesondere die Gesellschaften in Nordamerika, China, Australien, Südafrika, Russland, Großbritannien und Deutschland nennenswerte Umsatzsteigerungen.

ERTRAG

Die Umsatzausweitung um 11,3% ging einher mit einer Steigerung des Bruttoergebnisses um 9,9% oder 15,1 Mio € auf 168,2 Mio € (153,1). Gleichzeitig erhöhten sich die Aufwendungen für Vertrieb, Verwaltung sowie Forschung und Entwicklung planmäßig um 9,5% bzw. 8,4 Mio € auf 96,7 Mio € (88,3). Unter Einschluss eines sonstigen betrieblichen Netto-Aufwands von 2,0 Mio € (0,4) erzielte der Konzern ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern sowie vor Beteiligungsergebnis (EBIT vor Beteiligungsergebnis) von 69,5 Mio € (64,4). Gegenüber dem Vergleichsquarter des Vorjahres ist das eine Steigerung um 5,1 Mio € oder 7,9%. Die Marge EBIT vor Beteiligungsergebnis zu Umsatz beträgt 15,1% (15,5%).

Unter Einschluss der von unseren assoziierten Unternehmen und Joint-Venture-Gesellschaften stammenden Ergebnisbeiträge in Höhe von 3,4 Mio € (1,7) erwirtschaftete der Konzern ein EBIT von 72,9 Mio €, das sind 10,3% mehr als im Vorjahr (66,1).

Das Ergebnis nach Zinsen und Steuern belief sich auf 50,4 Mio € (44,5). Das Ergebnis je Aktie stieg auf 0,70 € (0,62) je Stammaktie sowie 0,71 € (0,63) je Vorzugsaktie.

ERTRAGSENTWICKLUNG NACH REGIONEN

Im zweiten Quartal 2012 haben alle Regionen ihr Segmentergebnis gesteigert. Knapp die Hälfte des Konzern-EBITs wurde von Europa erwirtschaftet. Das Segment-Ergebnis der Region belief sich auf 34,5 Mio € (33,9) und das EBIT vor Beteiligungsergebnis bezogen auf den Umsatz machte 12,3% (13,0%) aus. Asien-Pazifik, Afrika erwirtschaftete 23,7 Mio € (18,4) mit einem EBIT vor Beteiligungsergebnis relativ zum Umsatz von 16,9% (16,7%). Der Beitrag von Nord- und Südamerika betrug 16,7 Mio € (15,0), das entspricht 20,5% (21,7%) vom Umsatz.

GESCHÄFTSVERLAUF IN DEN ERSTEN SECHS MONATEN

UMSATZ

Im ersten Halbjahr 2012 steigerte der FUCHS PETROLUB Konzern seinen Umsatz in allen Regionen. Für das Umsatzwachstum waren vor allem gestiegene Absatzmengen und Verkaufspreise maßgeblich. Auch Währungseffekte wirkten sich positiv auf den Umsatz aus.

Insgesamt wurden 910,0 Mio € (818,4) Erlöst, das sind 11,2% mehr als im sehr guten ersten Halbjahr des Vorjahres.

Die Faktoren der Umsatzentwicklung im Überblick:

	Mio €	%
Organisches Wachstum	63,9	7,8
Externes Wachstum	1,0	0,1
Effekte aus der Währungsumrechnung	26,7	3,3
Umsatzwachstum	91,6	11,2

UMSATZENTWICKLUNG NACH REGIONEN

Werte in Mio €	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011 ¹	Gesamtver- änderung absolut	Gesamtver- änderung in %	Orga- nisches Wachstum	Externes Wachstum	Wechsel- kurseffekte
Europa	541,0	504,6	36,4	7,2	33,4	1,0	2,0
Asien-Pazifik, Afrika	240,5	201,5	39,0	19,4	23,1	–	15,9
Nord- und Südamerika	161,4	138,1	23,3	16,9	14,3	–	9,0
Konsolidierung	–32,9	–25,8	–7,1	–	–6,9	–	–0,2
Gesamt	910,0	818,4	91,6	11,2	63,9	1,0	26,7

¹ Vorjahreszahlen vergleichbar gemacht, siehe „Änderung der Rechnungslegungsmethode“ im Konzernanhang.

Die Umsatzsteigerung in Europa um 7,2% auf 541,0 Mio € (504,6) war insbesondere von den Gesellschaften in Deutschland, Großbritannien und Russland getragen. In der Region insgesamt war die Steigerung vor allem rohstoffpreisgetrieben.

In Asien-Pazifik, Afrika war das Wachstum von 19,4% auf 240,5 Mio € (201,5) sowohl preis- als auch mengen- und umrechnungsbedingt. Deutliche Zuwächse erzielten insbesondere die Gesellschaften in Australien, China und Südafrika.

Auch in Nord- und Südamerika waren Mengen, Preise und die Währung Treiber der Umsatzsteigerung um 16,9% auf 161,4 Mio € (138,1). Erwirtschaftet wurden die Zuwächse von den Gesellschaften in Nordamerika.

ERTRAG

Mit dem Umsatzwachstum von 11,2% war der FUCHS PETROLUB Konzern in der Lage, seinen Bruttoertrag um 8,1% oder 24,7 Mio € auf 330,1 Mio € (305,4) zu steigern. Dabei liegt die Bruttomarge mit 36,3% aufgrund der deutlichen Rohstoffkostenverteuerungen des Jahres 2011 sowie des zweiten Quartals 2012 unter den 37,3% des ersten Halbjahres 2011.

Wachstums- und inflationsbedingt erhöhten sich im gleichen Zeitraum die Personal- und Sachkosten für Vertrieb, Verwaltung sowie Forschung und Entwicklung um 15,3 Mio € oder 8,8% auf 188,9 Mio € (173,6).

Somit verbleibt unter Berücksichtigung des sonstigen betrieblichen Ergebnisses von –3,3 Mio € (–1,7) ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Beteiligungsergebnis von 137,9 Mio €. Gegenüber dem Vorjahreswert von 130,1 Mio € ist das eine Steigerung um 7,8 Mio € oder 6,0%. Bezogen auf den Umsatz sind das 15,2% (15,9%).

Das Beteiligungsergebnis, das neben den Ergebnisbeiträgen der Beteiligungen im Mittleren Osten die Ergebnisse der Joint-Venture-Gesellschaften in der Schweiz und der Türkei enthält, erhöhte sich um 4,1 Mio € auf 7,5 Mio € (3,4). Damit erzielte der Konzern im Halbjahr ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 145,4 Mio € (133,5). Der Vergleichswert des Vorjahres wurde um 8,9% oder 11,9 Mio € übertroffen.

Das Ergebnis nach Steuern stieg sogar um 11,2% oder 10,3 Mio € auf 101,9 Mio € (91,6). Dazu beigetragen hat das liquiditätsbedingt sowie aufgrund der im Jahr 2011 vorgenommenen Auslagerung von Pensionsverbindlichkeiten verbesserte Finanzergebnis von –1,0 Mio € (–1,8). Die Ertragsteuern beliefen sich auf 42,5 Mio € (40,1).

Das Ergebnis je Aktie erhöhte sich auf 1,42 € (1,28) je Stammaktie sowie 1,43 € (1,29) je Vorzugsaktie.

ERTRAGSENTWICKLUNG NACH REGIONEN

Die Ergebnissteigerung im Konzern war im ersten Halbjahr insbesondere von den Gesellschaften der Region Asien-Pazifik, Afrika getragen. Die vollkonsolidierten Gesellschaften der Region haben ihre Ergebnisse um 17,0% und damit fast parallel zur Umsatzausweitung von 19,4% steigern können. Daneben war das Beteiligungsergebnis im Vorjahr noch von Risiko-

vorsorgen belastet, so dass sich das Beteiligungsergebnis im Jahr 2012 mehr als verdoppelt hat. Das Segmentergebnis der Region erreichte damit 46,2 Mio € (36,3), ein Zuwachs von 27,3%. Die Marge EBIT vor Beteiligungsergebnis bezogen auf den Umsatz beläuft sich auf 16,3% (16,7%).

Ebenfalls eine beachtliche Steigerung des EBIT hat die Region Nord- und Südamerika erreicht. Sie erhöhte ihr EBIT um 11,1% auf 33,9 Mio € (30,5), das EBIT vor Beteiligungsergebnis in Bezug zum Umsatz machte 21,0% (22,1%) aus.

Aufgrund eines schwächeren ersten Quartals 2012 konnte die Region Europa mit 67,2 Mio € den Vorjahreswert (68,6) beim EBIT für das Halbjahr nicht ganz erreichen. Die Marge des EBIT vor Beteiligungsergebnis betrug 12,3% (13,5%).

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Bilanzsumme des Konzerns erhöhte sich auf 1.036,8 Mrd. € (985,3 Mio € per 31.12.2011). Die Gründe liegen im Wesentlichen in den Investitionen in die eigene Infrastruktur und Produktion sowie im Umsatzwachstum. Gleichzeitig ist die Eigenkapitalquote mit 66,7% (66,8% per 31.12.2011) stabil geblieben. Infolge der Dividendenzahlungen über insgesamt 70,8 Mio € haben sich die liquiden Mittel zur Jahresmitte auf 56,5 Mio € reduziert (79,0 per 31.12.2011).

INVESTITIONEN UND BETEILIGUNGEN

Der FUCHS PETROLUB Konzern investierte im ersten Halbjahr 2012 einen Betrag von 33,4 Mio € (16,5) in langfristige Vermögenswerte.

Schwerpunkte bei den Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 23,3 Mio € (14,4) waren neben der Fertigstellung unseres neuen Forschungs- und Entwicklungszentrums die Erweiterungen der Produktionsanlagen in Mannheim, der Bau unseres Werks in Russland, die Modernisierung unserer amerikanischen Produktionsstätte in Chicago sowie Brandschutzeinrichtungen in Großbritannien. Auch die beabsichtigte Errichtung eines neuen Werks in Brasilien hat mit dem Erwerb eines Grundstücks Fahrt aufgenommen.

Die Investitionen in Finanzanlagen betrafen eine Kapitalzuführung von 10,1 Mio €, mit der der Konzern seine nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligung in der Türkei bei der Akquisition eines automotiven Schmierstoffgeschäfts unterstützt hat.

Die Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte beliefen sich auf 13,6 Mio € (13,7).

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Brutto-Cashflow des Konzerns betrug im ersten Halbjahr 105,5 Mio € (94,4). Enthalten sind Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte von 13,6 Mio € (13,7).

Zur Finanzierung des Umsatzwachstums wurden netto 26,4 Mio € (65,0) verwendet. Die Mittelbindung im operativen Nettoumlaufvermögen war damit – bezogen auf den deutlich erhöhten Umsatz – geringer als im Vorjahr. Insgesamt betrug der Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit 76,6 Mio € (26,3).

Investitionen in langfristige Vermögenswerte hatten einen Mittelabfluss von 33,4 Mio € (16,5) zur Folge. Hier wirkten sich die im Rahmen unserer Wachstumsoffensive planmäßig erhöhten Investitionen in unsere Werkserweiterungen bzw. Werksneubauten aus.

Im ersten Halbjahr 2012 erwirtschaftete der Konzern somit einen freien Cashflow von 45,0 Mio € (9,7). Damit konnten die Ausschüttungen an Aktionäre und Minderheitsgesellschafter in Höhe von 70,8 Mio € schon teilweise finanziert werden und nur ein kleinerer Teil der Dividenden war aus dem Finanzmittelfonds zu leisten, der sich zum 30. Juni auf 56,5 Mio € (41,2) belief.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Forschung und Entwicklung der FUCHS-Gruppe ist immer weniger auf die rein technische Lösung von Anwendungsproblemen ausgerichtet, sondern fokussiert sich zunehmend auf Fragen zur Effizienz- und Wirkungsgradverbesserung von Aggregaten und Prozessen. Im Folgenden finden sich Beispiele von Neuentwicklungen, die hierzu einen entscheidenden Beitrag liefern.

In enger Zusammenarbeit mit einem führenden deutschen Kraftfahrzeughersteller wurde das neue Automatikgetriebeöl **TITAN EG ATF 134 FE** entwickelt. Es ermöglicht im Zusammenspiel mit angepasster Hardware eine spürbare Kraftstoffverbrauchsreduzierung bei gleichzeitiger Erhöhung des Schaltkomforts. Trotz erheblicher Reduzierung der Viskosität des Öls werden die hohen Anforderungen an Verschleißschutz, Reibwertkonstanz und Alterungsstabilität kompromisslos erfüllt. Das Produkt kommt seit dem zweiten Quartal 2012 in Erstausrüstung und Servicegeschäft zum Einsatz.

Eine neue Generation wassermischbarer Umformschmierstoffe ist mit der Entwicklung des **ECO DRAW HSS 2900** entstanden. Diese Produktreihe wurde entwickelt, um vor allem in der Automobilindustrie Umformprozesse bei der Fertigung von Rahmenkomponenten zu kontrollieren. Die außerordentliche Filmstabilität garantiert eine sehr hohe Lebensdauer des eingesetzten Werkzeugs.

Die Effizienz von Kältemaschinen lässt sich künftig mit der neuen **RENISO WF**-Reihe verbessern. Die verschiedenen Produkte dieser Reihe zeichnen sich durch eine besonders niedrige Viskosität aus. Gleichzeitig erfüllt die Reihe alle Anforderungen eines „Fill for Life“-Produkts. Die Kältemaschinenölsreihe wurde auf das Kältemittel R600a abgestimmt.

MITARBEITER

Zum 30. Juni 2012 waren im FUCHS PETROLUB Konzern weltweit 3.764 Mitarbeiter beschäftigt. Gegenüber dem Ende des Vorjahres mit auf vergleichbarer Basis 3.673 Mitarbeitern ist das ein Zuwachs um 91 Personen. Die Einstellungen erfolgten in Asien bei einer ganzen Reihe von Gesellschaften sowie in Europa insbesondere bei Gesellschaften in Deutschland und Großbritannien.

Die Mitarbeiterzahlen im Überblick:

	30. 6. 2012	31. 12. 2011 ¹	30. 6. 2011 ¹
Europa	2.400	2.337	2.291
Asien-Pazifik, Afrika	842	814	814
Nord- und Südamerika	522	522	519
Gesamt	3.764	3.673	3.624

¹ Vorjahreszahlen vergleichbar gemacht, siehe „Änderung der Rechnungslegungsmethode“ im Konzernanhang.

CHANCEN UND RISIKEN

Im Geschäftsbericht 2011 hat FUCHS ausführlich über die aus seiner internationalen Geschäftstätigkeit resultierenden Chancen und Risiken berichtet. Seither haben sich keine wesentlichen Änderungen ergeben. Auf Basis der derzeit verfügbaren Informationen bestehen nach unserer Einschätzung gegenwärtig und in absehbarer Zeit für den FUCHS PETROLUB Konzern keine wesentlichen Einzelrisiken. Auch die Gesamtsumme der Risiken bzw. Risiko-Kombinationen gefährdet nicht den Fortbestand des Konzerns.

Der FUCHS PETROLUB Konzern hat ein adäquates Risikomanagementsystem implementiert, welches sicherstellt, dass Chancen und Risiken frühzeitig erkannt und adressiert werden. Für die typischen Geschäftsrisiken, deren Eintritt einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zur Folge haben könnte, ist Vorsorge getroffen.

GESCHÄFTE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen wurde gemäß § 312 AktG zum 31. Dezember 2011 ein Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) erstellt und dort abschließend erklärt: „Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Berichtspflichtige Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden oder eines mit ihm verbundenen Unternehmens lagen nicht vor.“ Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, hat als Abschlussprüferin der FUCHS PETROLUB AG diesen Abhängigkeitsbericht geprüft und mit ihrem uneingeschränkten Testat versehen.

Es lagen zum 30. Juni 2012 keine Anhaltspunkte vor, die uns zu einer abweichenden Aussage über die Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen veranlassen würden.

AUSBLICK

Die gesamtwirtschaftliche Lage hat sich im zweiten Quartal 2012 etwas eingetrübt. Daneben bestehen unverändert verschiedene latente Risiken für die Entwicklung der Weltwirtschaft, z. B. eine mögliche weitere Verschärfung der Staatsschuldenkrise oder eine Eskalation der Gewalt im Mittleren Osten. Derzeit beurteilen wir die konjunkturelle Situation jedoch als noch befriedigend und rechnen für das zweite Halbjahr 2012 mit einer Fortsetzung des Umsatzwachstums. Dieses dürfte vor allem von den außereuropäischen Gesellschaften getragen sein.

Infolge unserer laufenden Wachstumsinitiative werden die Personal- und Sachkosten planmäßig über denen des Vorjahres liegen. Dennoch erwartet der FUCHS PETROLUB Konzern beim Ergebnis Steigerungen gegenüber dem Vorjahr, sofern und solange sich die verschiedenen Risiken nicht nennenswert realisieren.

Wir bestätigen unseren Ausblick für das Jahr 2012. FUCHS strebt insgesamt an, das Ergebnis vor Zinsen und Steuern des Vorjahres von 264,2 Mio € zu übertreffen. Allerdings sollte das Ergebnis des ersten Halbjahres angesichts der gesamtwirtschaftlichen Risiken nicht einfach auf das gesamte Jahr fortgeschrieben werden.

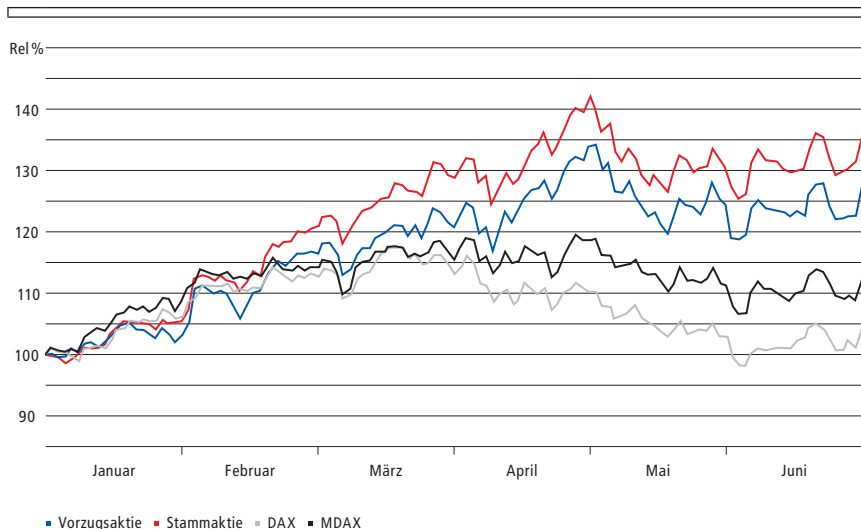
Die Investitionsausgaben werden wie schon im Halbjahr auch im Gesamtjahr 2012 deutlich über dem langjährigen Durchschnitt liegen, da die Investitionen insbesondere in den Wachstumsmärkten planmäßig fortgesetzt werden. Dennoch erwarten wir für das Gesamtjahr bei Erreichen der genannten Ertragsziele einen freien Cashflow, der über 100 Mio € liegen sollte.

DIE FUCHS-AKTIEN

Nach einer erfreulichen Kursentwicklung im ersten Quartal spiegeln sich in der volatilen Kursentwicklung des zweiten Quartals die aus der Staatsschuldenkrise resultierenden Unsicherheiten sowie die Eintrübung der Konjunktur wider. Gegen Ende des zweiten Quartals stabilisierten sich die Kurse und zeigen eine Aufwärtsbewegung.

Die FUCHS-Stammaktie schloss im XETRA-Handel am 30. Juni 2012 mit 40,28 € und lag damit um 33,8% über dem Jahresschlusskurs 2011. Die Vorzugsaktie verzeichnete mit einem Kurs von 43,15 € eine Zunahme um 27,6%. DAX und MDAX legten im gleichen Zeitraum um 8,8% bzw. 16,3% zu.

KURSENTWICKLUNG VON STAMM- UND VORZUGSAKTIEN IM VERGLEICH ZU DAX UND MDAX (1. JANUAR – 30. JUNI 2012)



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio €	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011 ¹
Umsatzerlöse	910,0	818,4
Kosten der umgesetzten Leistung	-579,9	-513,0
Bruttoergebnis vom Umsatz	330,1	305,4
Vertriebsaufwand	-128,1	-117,9
Verwaltungsaufwand	-46,3	-42,3
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	-14,5	-13,4
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-3,3	-1,7
EBIT vor Beteiligungsergebnis	137,9	130,1
Beteiligungsergebnis	7,5	3,4
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	145,4	133,5
Finanzergebnis	-1,0	-1,8
Ergebnis vor Steuern (EBT)	144,4	131,7
Ertragsteuern	-42,5	-40,1
Ergebnis nach Steuern	101,9	91,6
Davon		
Anteile anderer Gesellschafter	0,4	0,4
Ergebnis, das den Aktionären der FUCHS PETROLUB AG zuzurechnen ist	101,5	91,2
Ergebnis je Aktie in €²		
Stammaktie	1,42	1,28
Vorzugsaktie	1,43	1,29

¹ Vorjahreszahlen vergleichbar gemacht, siehe „Änderung der Rechnungslegungsmethode“ im Konzernanhang.

² Jeweils unverwässert und verwässert, Aktiensplit vom Juni 2011 berücksichtigt.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio €	2. Quartal 2012	2. Quartal 2011 ¹
Umsatzerlöse	461,6	414,6
Kosten der umgesetzten Leistung	-293,4	-261,5
Bruttoergebnis vom Umsatz	168,2	153,1
Vertriebsaufwand	-65,5	-60,0
Verwaltungsaufwand	-23,9	-21,6
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	-7,3	-6,7
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-2,0	-0,4
EBIT vor Beteiligungsergebnis	69,5	64,4
Beteiligungsergebnis	3,4	1,7
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	72,9	66,1
Finanzergebnis	-0,5	-1,0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	72,4	65,1
Ertragsteuern	-22,0	-20,6
Ergebnis nach Steuern	50,4	44,5
Davon		
Anteile anderer Gesellschafter	0,3	0,1
Ergebnis, das den Aktionären der FUCHS PETROLUB AG zuzurechnen ist	50,1	44,4
Ergebnis je Aktie in €²		
Stammaktie	0,70	0,62
Vorzugsaktie	0,71	0,63

¹ Vorjahreszahlen vergleichbar gemacht, siehe „Änderung der Rechnungslegungsmethode“ im Konzernanhang.

² Jeweils unverwässert und verwässert, Aktiensplit vom Juni 2011 berücksichtigt.

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Mio €	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011
Ergebnis nach Steuern	101,9	91,6
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		
Im Eigenkapital erfasste Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Finanzinstrumenten	0,0	0,0
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung ¹		
ausländischer Tochterunternehmen	4,8	-14,0
at equity einbezogener assoziierter Unternehmen	0,2	-0,3
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	-3,9	1,6
Latente Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	1,2	-0,5
Übrige Veränderungen	0,0	0,0
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	2,3	-13,2
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	104,2	78,4
davon Anteile der Aktionäre der FUCHS PETROLUB AG	103,8	78,0
davon Anteile anderer Gesellschafter	0,4	0,4

in Mio €	2. Quartal 2012	2. Quartal 2011
Ergebnis nach Steuern	50,4	44,5
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		
Im Eigenkapital erfasste Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Finanzinstrumenten	0,0	0,0
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung ¹		
ausländischer Tochterunternehmen	7,8	-2,7
at equity einbezogener assoziierter Unternehmen	0,3	0,0
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	-2,0	-0,1
Latente Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	0,6	0,0
Übrige Veränderungen	0,0	0,0
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	6,7	-2,8
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	57,1	41,7
davon Anteile der Aktionäre der FUCHS PETROLUB AG	56,8	41,6
davon Anteile anderer Gesellschafter	0,3	0,1

¹ Vorjahreszahlen vergleichbar gemacht, siehe „Änderung der Rechnungslegungsmethode“ im Konzernanhang.

BILANZ

in Mio €	30. 6. 2012	31. 12. 2011 ¹
Aktiva		
Immaterielle Vermögenswerte	115,6	116,9
Sachanlagen	229,2	215,4
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	37,2	24,6
Sonstige Finanzanlagen	3,9	5,1
Latente Steueransprüche	28,2	26,1
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	0,7	4,0
Langfristige Vermögenswerte	414,8	392,1
Vorräte	240,5	228,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	286,2	247,5
Steuerforderungen	1,2	1,8
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	37,6	36,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	56,5	79,0
Kurzfristige Vermögenswerte	622,0	593,2
Bilanzsumme	1.036,8	985,3
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	71,0	71,0
Rücklagen des Konzerns	517,7	403,3
Konzerngewinn	101,5	182,4
Eigenkapital der Aktionäre der FUCHS PETROLUB AG	690,2	656,7
Anteile anderer Gesellschafter	1,4	1,5
Eigenkapital	691,6	658,2
Rückstellungen für Pensionen	16,4	15,8
Sonstige Rückstellungen	6,6	7,0
Latente Steuerschulden	17,7	18,6
Finanzverbindlichkeiten	0,0	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	4,4	3,8
Langfristiges Fremdkapital	45,1	45,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	150,2	128,5
Rückstellungen	23,7	23,8
Steuerverbindlichkeiten	28,5	30,8
Finanzverbindlichkeiten	16,3	14,1
Sonstige Verbindlichkeiten	81,4	84,7
Kurzfristiges Fremdkapital	300,1	281,9
Bilanzsumme	1.036,8	985,3

¹ Vorjahreszahlen vergleichbar gemacht, siehe „Änderung der Rechnungslegungsmethode“ im Konzernanhang.

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

in Mio €	Ausstehende Aktien (Stücke)	Gezeichnetes Kapital AG	Kapital- rücklage AG
Stand 31. 12. 2010	23.660.000	71,0	94,6
Effekte aus sukzessivem Anteilswerb			
Dividendenzahlungen			
Ergebnis nach Steuern 1. 1. – 30. 6. 2011			
Veränderungen der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen			
Sonstige Änderungen			
Stand 30. 6. 2011	23.660.000	71,0	94,6
Stand 31. 12. 2011	70.980.000 ¹	71,0	94,6
Dividendenzahlungen			
Ergebnis nach Steuern 1. 1. – 30. 6. 2012			
Veränderung der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen			
Sonstige Änderungen			
Stand 30. 6. 2012	70.980.000	71,0	94,6

¹ Nach Aktiensplit vom Juni 2011.

² Im Eigenkapital der Aktionäre der FUCHS PETROLUB AG erfasste Erträge und Aufwendungen.

Erwirtschaftetes Eigenkapital Konzern	Versicherungs- mathematische Gewinne und Verluste ²	Unterschieds- betrag aus der Währungs- umrechnung ²	Eigenkapital der Aktionäre der FUCHS PETROLUB AG	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
395,3	-24,3	7,7	544,3	1,6	545,9
-3,8			-3,8	-0,4	-4,2
-63,2			-63,2	-0,4	-63,6
91,2			91,2	0,4	91,6
	1,1	-14,3	-13,2		-13,2
0,1			0,1	-0,1	0,0
419,6	-23,2	-6,6	555,4	1,1	556,5
510,8	-32,6	12,9	656,7	1,5	658,2
-70,3			-70,3	-0,5	-70,8
101,5			101,5	0,4	101,9
	-2,7	5,0	2,3		2,3
			0,0		0,0
542,0	-35,3	17,9	690,2	1,4	691,6

KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Mio €	30. 6. 2012	30. 6. 2011 ¹
Ergebnis nach Steuern	101,9	91,6
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	13,6	13,7
Veränderung der langfristigen Rückstellungen und der sonstigen langfristigen Vermögenswerte (Deckungsmittel)	-0,8	-8,0
Veränderung der latenten Steuern	-1,7	0,5
Nicht zahlungswirksame Ergebnisse aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-7,5	-3,4
Brutto-Cashflow	105,5	94,4
Veränderung der Vorräte	-9,6	-43,0
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-35,9	-47,9
Veränderung der übrigen Aktiva	3,5	1,2
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19,1	25,9
Veränderung der übrigen Passiva (ohne Finanzverbindlichkeiten)	-6,0	-4,3
Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	0,0	0,0
Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	76,6	26,3
Investitionen in langfristige Vermögenswerte	-33,4	-16,5
Erwerb von Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,0	-0,4
Erlöse aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	0,6	2,1
Abgang Finanzmittel aufgrund der Veränderung des Konsolidierungskreises	0,0	-5,9
Erhaltene Dividenden	1,2	4,1
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-31,6	-16,6
Freier Cashflow	45,0	9,7
Ausschüttungen für das Vorjahr	-70,8	-63,6
Veränderung der Bank- und Leasingverbindlichkeiten	2,2	6,2
Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit	-68,6	-57,4
Finanzmittelfonds zum Ende der Vorperiode	79,0	90,6
Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	76,6	26,3
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-31,6	-16,6
Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit	-68,6	-57,4
Effekt aus der Währungsumrechnung des Finanzmittelfonds	1,1	-1,7
Finanzmittelfonds zum Ende der Periode²	56,5	41,2

¹ Vorjahreszahlen vergleichbar gemacht, siehe „Änderung der Rechnungslegungsmethode“ im Konzernanhang.

² Der Finanzmittelfonds umfasst die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Konzerns.

SEGMENTE

in Mio €	Europa	Asien-Pazifik, Afrika	Nord- und Südamerika	Summe operative Gesellschaften	Holdinggesellschaften inkl. Konsolidierung	FUCHS PETROLUB Konzern
1. Halbjahr 2012						
Umsätze nach Sitz der Gesellschaften	541,0	240,5	161,4	942,9	-32,9	910,0
EBIT vor Beteiligungsergebnis	66,6	39,3	33,9	139,8	-1,9	137,9
<i>in % vom Umsatz</i>	12,3	16,3	21,0	14,8		15,2
Beteiligungsergebnis	0,6	6,9	-	7,5		7,5
Segmentergebnis (EBIT)	67,2	46,2	33,9	147,3	-1,9	145,4

1. Halbjahr 2011¹

Umsätze nach Sitz der Gesellschaften	504,6	201,5	138,1	844,2	-25,8	818,4
EBIT vor Beteiligungsergebnis	67,9	33,6	30,5	132,0	-1,9	130,1
<i>in % vom Umsatz</i>	13,5	16,7	22,1	15,6		15,9
Beteiligungsergebnis	0,7	2,7	-	3,4		3,4
Segmentergebnis (EBIT)	68,6	36,3	30,5	135,4	-1,9	133,5

in Mio €	Europa	Asien-Pazifik, Afrika	Nord- und Südamerika	Summe operative Gesellschaften	Holdinggesellschaften inkl. Konsolidierung	FUCHS PETROLUB Konzern
2. Quartal 2012						
Umsätze nach Sitz der Gesellschaften	277,5	121,6	81,6	480,7	-19,1	461,6
EBIT vor Beteiligungsergebnis	34,2	20,6	16,7	71,5	-2,0	69,5
<i>in % vom Umsatz</i>	12,3	16,9	20,5	14,9		15,1
Beteiligungsergebnis	0,3	3,1	-	3,4		3,4
Segmentergebnis (EBIT)	34,5	23,7	16,7	74,9	-2,0	72,9

2. Quartal 2011¹

Umsätze nach Sitz der Gesellschaften	257,6	101,9	69,2	428,7	-14,1	414,6
EBIT vor Beteiligungsergebnis	33,6	17,0	15,0	65,6	-1,2	64,4
<i>in % vom Umsatz</i>	13,0	16,7	21,7	15,3		15,5
Beteiligungsergebnis	0,3	1,4	-	1,7		1,7
Segmentergebnis (EBIT)	33,9	18,4	15,0	67,3	-1,2	66,1

¹ Vorjahreszahlen vergleichbar gemacht, siehe „Änderung der Rechnungslegungsmethode“ im Konzernanhang.

ANHANG

Der Konzernzwischenabschluss der FUCHS PETROLUB AG, Mannheim, wird nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Die Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen Standards und Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB), London, wie sie in der EU anzuwenden sind, wurden berücksichtigt. Der Konzernzwischenabschluss ist in Übereinstimmung mit den Regelungen des International Accounting Standard 34 (IAS 34) in verkürzter Form aufgestellt worden. Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Berechnungsmethoden sind gegenüber dem Konzernabschluss 2011 – mit Ausnahme der nachfolgend erläuterten Änderung der Rechnungslegungsmethode – unverändert; wir verweisen insoweit auf die dortigen Anhangangaben.

Der Konzernzwischenabschluss und der Konzernzwischenlagebericht unterlagen keiner Prüfung durch den Abschlussprüfer.

Änderung des Konsolidierungskreises

Im ersten Quartal 2012 erfolgte die Erstkonsolidierung der schwedischen Tochtergesellschaft FUCHS SMÖRMEDEL SVERIGE AB. Diese hat die FUCHS PETROLUB AG in Schweden zur intensiveren Bearbeitung des skandinavischen Markts gegründet. Die Erstkonsolidierung führte zu keinen wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des FUCHS PETROLUB Konzerns.

Änderung der Rechnungslegungsmethode

IAS 31 Anteile an Gemeinschaftsunternehmen

Der FUCHS PETROLUB Konzern hat seine Methode zur Bilanzierung der Anteile an Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) geändert. Die Änderung betrifft die Umstellung von der Quotenkonsolidierung auf die at-equity-Bilanzierung der beiden Gemeinschaftsunternehmen in der Schweiz und der Türkei. Hintergrund ist der vom IASB beschlossene und veröffentlichte IFRS 11 „Gemeinschaftliche Tätigkeiten“, der für die Einbeziehung von Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) in den Konzernabschluss ab dem Geschäftsjahr 2013 nur noch die Equity-Methode vorsieht, das derzeitige Wahlrecht nach IAS 31 zur quotalen Einbeziehung soll für Geschäftsjahre ab 2013 entfallen. Im Hinblick auf diese Neuregelung haben wir für unsere beiden Gemeinschaftsunternehmen, die bis zum 31. Dezember 2011 quotal in den Konzernabschluss einbezogen wurden, in Ausübung des derzeitigen Wahlrechts nach IAS 31 bereits ab dem 1. Januar 2012 auf die Equity-Methode umgestellt. Die Änderungen führen zur Anpassung der Finanzinformationen des Vorjahres, die nachfolgend erläutert werden.

Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio €	1. Halbjahr 2011 nach Anpassung	1. Halbjahr 2011 vor Anpassung	1. Halbjahr 2011 Veränderung
Umsatzerlöse	818,4	828,5	- 10,1
Kosten der umgesetzten Leistung	- 513,0	- 519,3	6,3
Bruttoergebnis vom Umsatz	305,4	309,2	- 3,8
Vertriebsaufwand	- 117,9	- 119,6	1,7
Verwaltungsaufwand	- 42,3	- 42,7	0,4
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	- 13,4	- 13,4	0,0
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	- 1,7	- 1,7	0,0
EBIT vor Beteiligungsergebnis	130,1	131,8	- 1,7
Beteiligungsergebnis	3,4	2,1	1,3
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	133,5	133,9	- 0,4
Finanzergebnis	- 1,8	- 1,9	0,1
Ergebnis vor Steuern (EBT)	131,7	132,0	- 0,3
Ertragsteuern	- 40,1	- 40,4	0,3
Ergebnis nach Steuern	91,6	91,6	0,0
Davon			
Anteile anderer Gesellschafter	0,4	0,4	0
Ergebnis, das den Aktionären der FUCHS PETROLUB AG zuzurechnen ist	91,2	91,2	0,0
Ergebnis je Aktie in €¹			
Stammaktie	1,28	1,28	0,0
Vorzugsaktie	1,29	1,29	0,0

¹ Jeweils unverwässert und verwässert, Aktiensplit vom Juni 2011 berücksichtigt.

Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio €	2. Quartal 2011 nach Anpassung	2. Quartal 2011 vor Anpassung	2. Quartal 2011 Veränderung
Umsatzerlöse	414,6	419,5	-4,9
Kosten der umgesetzten Leistung	-261,5	-264,5	3,0
Bruttoergebnis vom Umsatz	153,1	155,0	-1,9
Vertriebsaufwand	-60,0	-60,9	0,9
Verwaltungsaufwand	-21,6	-21,8	0,2
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	-6,7	-6,7	0,0
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-0,4	-0,4	0,0
EBIT vor Beteiligungsergebnis	64,4	65,2	-0,8
Beteiligungsergebnis	1,7	1,1	0,6
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	66,1	66,3	-0,2
Finanzergebnis	-1,0	-1,1	0,1
Ergebnis vor Steuern (EBT)	65,1	65,2	-0,1
Ertragsteuern	-20,6	-20,7	0,1
Ergebnis nach Steuern	44,5	44,5	0,0
Davon			
Anteile anderer Gesellschafter	0,1	0,1	0,0
Ergebnis, das den Aktionären der FUCHS PETROLUB AG zuzurechnen ist	44,4	44,4	0,0
Ergebnis je Aktie in €¹			
Stammaktie	0,62	0,62	0,0
Vorzugsaktie	0,63	0,63	0,0

¹ Jeweils unverwässert und verwässert, Aktiensplit vom Juni 2011 berücksichtigt.

Bilanz

in Mio €	31. 12. 2011 nach Anpassung	31. 12. 2011 vor Anpassung	31. 12. 2011 Ver- änderung
Aktiva			
Immaterielle Vermögenswerte	116,9	116,9	0,0
Sachanlagen	215,4	216,0	-0,6
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	24,6	20,4	4,2
Sonstige Finanzanlagen	5,1	5,1	0,0
Latente Steueransprüche	26,1	26,2	-0,1
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	4,0	4,0	0,0
Langfristige Vermögenswerte	392,1	388,6	3,5
Vorräte	228,4	230,0	-1,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	247,5	251,1	-3,6
Steuerforderungen	1,8	1,8	0,0
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	36,5	36,6	-0,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	79,0	81,5	-2,5
Kurzfristige Vermögenswerte	593,2	601,0	-7,8
Bilanzsumme	985,3	989,6	-4,3
Passiva			
Gezeichnetes Kapital	71,0	71,0	0,0
Rücklagen des Konzerns	403,3	403,3	0,0
Konzerngewinn	182,4	182,4	0,0
Eigenkapital der Aktionäre der FUCHS PETROLUB AG	656,7	656,7	0,0
Anteile anderer Gesellschafter	1,5	1,5	0,0
Eigenkapital	658,2	658,2	0,0
Rückstellungen für Pensionen	15,8	15,8	0,0
Sonstige Rückstellungen	7,0	7,0	0,0
Latente Steuerschulden	18,6	18,6	0,0
Finanzverbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	3,8	3,8	0,0
Langfristiges Fremdkapital	45,2	45,2	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	128,5	130,1	-1,6
Rückstellungen	23,8	23,9	-0,1
Steuerverbindlichkeiten	30,8	31,0	-0,2
Finanzverbindlichkeiten	14,1	16,2	-2,1
Sonstige Verbindlichkeiten	84,7	85,0	-0,3
Kurzfristiges Fremdkapital	281,9	286,2	-4,3
Bilanzsumme	985,3	989,6	-4,3

Kapitalflussrechnung

in Mio €	30. 6. 2011 nach Anpassung	30. 6. 2011 vor Anpassung	30. 6. 2011 Ver- änderung
Ergebnis nach Steuern	91,6	91,6	0,0
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	13,7	13,8	-0,1
Veränderung der langfristigen Rückstellungen und der sonstigen langfristigen Vermögenswerte (Deckungsmittel)	-8,0	-8,0	0,0
Veränderung der latenten Steuern	0,5	0,5	0,0
Nicht zahlungswirksame Ergebnisse aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-3,4	-2,1	-1,3
Brutto-Cashflow	94,4	95,8	-1,4
Veränderung der Vorräte	-43,0	-43,7	0,7
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-47,9	-49,2	1,3
Veränderung der übrigen Aktiva	1,2	1,0	0,2
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25,9	26,6	-0,7
Veränderung der übrigen Passiva (ohne Finanzverbindlichkeiten)	-4,3	-4,2	-0,1
Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	0,0	0,0	0,0
Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	26,3	26,3	0,0
Investitionen in langfristige Vermögenswerte	-16,5	-16,5	0,0
Erwerb von Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-0,4	-0,4	0,0
Erlöse aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	2,1	2,1	0,0
Abgang Finanzmittel aufgrund der Veränderung des Konsolidierungskreises	-5,9	-5,9	0,0
Erhaltene Dividenden	4,1	3,0	1,1
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-16,6	-17,7	1,1
Freier Cashflow	9,7	8,6	1,1
Ausschüttungen für das Vorjahr	-63,6	-63,6	0,0
Veränderung der Bank- und Leasingverbindlichkeiten	6,2	7,6	-1,4
Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit	-57,4	-56,0	-1,4
Finanzmittelfonds zum Ende der Vorperiode	90,6	92,1	-1,5
Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	26,3	26,3	0,0
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-16,6	-17,7	1,1
Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit	-57,4	-56,0	-1,4
Effekt aus der Währungsumrechnung des Finanzmittelfonds	-1,7	-1,7	0,0
Finanzmittelfonds zum Ende der Periode¹	41,2	43,0	-1,8

¹ Der Finanzmittelfonds umfasst die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Konzerns.

Segmente

in Mio €	Europa	Asien- Pazifik, Afrika	Nord- und Süd- amerika	Summe operative Gesell- schaften	Holding- gesellschaf- ten inkl. Konsoli- dierung	FUCHS PETROLUB Konzern
1. Halbjahr 2011						
nach Anpassung						
Umsätze nach Sitz der Gesellschaften	504,6	201,5	138,1	844,2	-25,8	818,4
EBIT vor Beteiligungsergebnis	67,9	33,6	30,5	132,0	-1,9	130,1
<i>in % vom Umsatz</i>	13,5	16,7	22,1	15,6		15,9
Beteiligungsergebnis	0,7	2,7	-	3,4		3,4
Segmentergebnis (EBIT)	68,6	36,3	30,5	135,4	-1,9	133,5
1. Halbjahr 2011						
vor Anpassung						
Umsätze nach Sitz der Gesellschaften	510,4	206,1	138,1	854,6	-26,1	828,5
EBIT vor Beteiligungsergebnis	68,8	34,4	30,5	133,7	-1,9	131,8
<i>in % vom Umsatz</i>	13,5	16,7	22,1	15,6		15,9
Beteiligungsergebnis	-	2,1	-	2,1		2,1
Segmentergebnis (EBIT)	68,8	36,5	30,5	135,8	-1,9	133,9
1. Halbjahr 2011						
Veränderung						
Umsätze nach Sitz der Gesellschaften	-5,8	-4,6	0,0	-10,4	0,3	-10,1
EBIT vor Beteiligungsergebnis	-0,9	-0,8	0,0	-1,7	0,0	-1,7
Beteiligungsergebnis	0,7	0,6	-	1,3		1,3
Segmentergebnis (EBIT)	-0,2	-0,2	0,0	-0,4	0,0	-0,4

in Mio €	Europa	Asien- Pazifik, Afrika	Nord- und Süd- amerika	Summe operative Gesell- schaften	Holding- gesellschaf- ten inkl. Konsoli- dierung	FUCHS PETROLUB Konzern
2. Quartal 2011 nach Anpassung						
Umsätze nach Sitz der Gesellschaften	257,6	101,9	69,2	428,7	-14,1	414,6
EBIT vor Beteiligungsergebnis	33,6	17,0	15,0	65,6	-1,2	64,4
<i>in % vom Umsatz</i>	13,0	16,7	21,7	15,3		15,5
Beteiligungsergebnis	0,3	1,4	-	1,7		1,7
Segmentergebnis (EBIT)	33,9	18,4	15,0	67,3	-1,2	66,1
2. Quartal 2011 vor Anpassung						
Umsätze nach Sitz der Gesellschaften	260,6	104,0	69,2	433,8	-14,3	419,5
EBIT vor Beteiligungsergebnis	34,0	17,3	15,0	66,3	-1,1	65,2
<i>in % vom Umsatz</i>	13,0	16,6	21,7	15,3		15,5
Beteiligungsergebnis	-	1,1	-	1,1		1,1
Segmentergebnis (EBIT)	34,0	18,4	15,0	67,4	-1,1	66,3
2. Quartal 2011 Veränderung						
Umsätze nach Sitz der Gesellschaften	-3,0	-2,1	0,0	-5,1	0,2	-4,9
EBIT vor Beteiligungsergebnis	-0,4	-0,3	0,0	-0,7	-0,1	-0,8
Beteiligungsergebnis	0,3	0,3	-	0,6		0,6
Segmentergebnis (EBIT)	-0,1	0,0	0,0	-0,1	-0,1	-0,2

Aufgrund der Anpassung ergaben sich für das Jahr 2011 und das erste Halbjahr 2012 keine Effekte auf das Konzernergebnis nach Steuern, das Ergebnis je Aktie und das Eigenkapital.

Beteiligungsergebnis

Das Beteiligungsergebnis in der Gewinn- und Verlustrechnung beinhaltet die Ergebnisse der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Unsere allgemeinen Ausführungen im Konzernanhang zum 31.12.2011 gelten unverändert fort. Gegenüber den at equity bewerteten Unternehmen bestehen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr Forderungen des FUCHS PETROLUB Konzerns in Höhe von 0,8 Mio € (0,4), Dividendenforderungen in Höhe von 3,2 Mio € (3,3) sowie Lizenzforderungen in Höhe von 0,2 Mio € (0,0). Der nicht konsolidierte Anteil der Umsatzerlöse aus Warenlieferungen an at equity bewertete Unternehmen betrug 5,4 Mio € (1,4) im ersten Halbjahr 2012 und die Sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 0,5 Mio € (0,0).

Entwicklung der Wechselkurse

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse mit wesentlichem Einfluss auf den Konzernabschluss haben sich im Verhältnis zum Euro wie folgt verändert:

Stichtagskurs (1 €)	30. 6. 2012	31. 12. 2011	Veränderung der Fremdwährung in %
US-Dollar	1,269	1,295	+ 2,0
Pfund Sterling	0,809	0,838	+ 3,6
Chinesischer Renminbi Yuan	8,066	8,242	+ 2,2
Australischer Dollar	1,238	1,273	+ 2,8
Südafrikanischer Rand	10,377	10,532	+ 1,5
Polnischer Zloty	4,235	4,436	+ 4,7
Brasilianischer Real	2,559	2,418	- 5,5
Argentinischer Peso	5,741	5,579	- 2,8
Russischer Rubel	41,10	41,73	+ 1,5
Südkoreanischer Won	1.453,51	1.502,16	+ 3,3

Durchschnittskurs (1 €)	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011	Veränderung der Fremdwährung in %
US-Dollar	1,298	1,403	+ 8,1
Pfund Sterling	0,823	0,868	+ 5,5
Chinesischer Renminbi Yuan	8,211	9,186	+ 11,9
Australischer Dollar	1,258	1,358	+ 7,9
Südafrikanischer Rand	10,313	9,684	- 6,1
Polnischer Zloty	4,252	3,961	- 6,8
Brasilianischer Real	2,419	2,292	- 5,3
Argentinischer Peso	5,709	5,686	- 0,4
Russischer Rubel	39,84	40,20	+ 0,9
Südkoreanischer Won	1.485,09	1.547,48	+ 4,2

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Bilanzstichtag nicht ergeben.

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Mannheim, im Juli 2012
FUCHS PETROLUB AG

Der Vorstand



S. Fuchs

Dr. A. Selent



Dr. L. Lindemann



Dr. G. Lingg



Dr. R. Rheinboldt

FINANZKALENDER

TERMINE 2012

2. August	Zwischenbericht zum 30. Juni 2012 Halbjahrespressekonferenz, Mannheim Analystentelefonkonferenz
5. November	Zwischenbericht zum 30. September 2012 Pressetelefonkonferenz Analystentelefonkonferenz

TERMINE 2013

22. Februar	Vorläufige Zahlen zum Jahresabschluss 2012
20. März	Vorlage des Konzern- und Einzelabschlusses 2012 sowie Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2012 Bilanzpressekonferenz, Mannheim Analystenkonferenz, Frankfurt am Main
2. Mai	Zwischenbericht zum 31. März 2013 Pressetelefonkonferenz Analystentelefonkonferenz
8. Mai	Hauptversammlung, Mannheim
13. Mai	Informationsveranstaltung für Schweizer Aktionäre, Zürich
2. August	Zwischenbericht zum 30. Juni 2013 Halbjahrespressekonferenz, Mannheim Analystentelefonkonferenz
4. November	Zwischenbericht zum 30. September 2013 Pressetelefonkonferenz Analystentelefonkonferenz

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN UND PROGNOSEN

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der FUCHS PETROLUB AG beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Wechselkurse und der Zinssätze sowie Veränderungen innerhalb der Schmierstoffindustrie gehören. FUCHS PETROLUB AG übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Zwischenbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden.

Dieser Zwischenbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Beide Sprachfassungen sind über das Internet abrufbar.

FUCHS PETROLUB AG
Investor Relations
Friesenheimer Straße 17
68169 Mannheim

Telefon (0621) 3802-1105
Telefax (0621) 3802-7274

www.fuchs-oil.de
E-Mail: ir@fuchs-oil.de